

Bekanntmachung.

Bei Eintritt wärmerer Witterung bringe ich nachstehende Vorschriften der Lokal-Polizei-Verordnung vom 17. August 1877 zur genaueren Nachsicht in Erinnerung:

Die Räumung der Senkgrube muß so oft erfolgen, daß kein übler Geruch entsteht. In den Sommermonaten ist für gehörige Desinfection der Gruben Seiten der Grundeigentümer zu sorgen. Die Nichtbeachtung dieser Vorschriften wird mit Geldstrafe bis zu 9 Mark, ev. verhältnismäßiger Haft geahndet.

Mariendorf, den 29. April 1891.
Der Amts-Vorsteher.
Derk.

Die Dienstrechte **Anton Fast** aus **Brausberg** (Westpreußen), geboren den 12. Februar 1872, Statur stark, Augen blau, Nase und Mund gewöhnlich, Haare blond, Merkmale keine und **Egidius Wolniak** aus **Skrzowo**, 17 Jahre alt, Statur mittel, Augen braun, Nase und Mund gewöhnlich, Haare blond, Merkmale keine, haben den Dienst auf dem Gut **Alt-Langerwisch** unbefugt verlassen und halten sich verborgen.

Die Polizei-Verordnungen werden ergehenst erlucht, vom gegenwärtigen Aufenthalt derselben bei ihrem Betreffen Mittheilung hierher zu machen.

Potsdam, den 2. Mai 1891.
Der Amts-Vorsteher.
S. o. ch.

Bekanntmachung.

Laut Gemeindebeschluss ist vom 1. Mai ds. Js. auf heutiger Gemeinde Abgabe **Stättgeld** zu entrichten, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht wird. Diejenigen Gegenstände, welche bereits gelagert sind, müssen bis zum 10. d. M. geräumt werden, widrigenfalls auch dafür Stättgeld erhoben wird.

Zenthen, den 1. Mai 1891.
Der Gemeinde-Vorstand.
Waldow.

Wochenmarkt.

Die diesjährigen Wochenmärkte, welche Dienstags und Freitags von 6-10 Uhr Vormittags hier selbst abgehalten werden, nehmen mit **Freitag, den 8. Mai ds. Js.** ihren Anfang.

Es wird dies hiermit zur öffentlichen Kenntniss mit dem Bemerkten gebracht, daß das Feilhalten, das Feilbieten und der Verkauf aller Waaren, einschließlich der für die Wochenmärkte zugelassenen Gegenstände im Umherziehen, während der Marktzeit verboten ist.

Den Anordnungen der Aufsichtsbearbeiter ist Folge zu leisten.

Grünau, den 1. Mai 1891.
Der Gemeinde-Vorsteher.
Th. Soch.

Aufgebot.

Im Grundbuch von **Wietstock**, Band I, Blatt Nr. 26 und Blatt Nr. 27, den **Arbeitsmann Carl Ludwig Liak**'schen **Oheleuten**, beziehentlich dem **Maurermeister Johann, Friedrich, Wilhelm Loth** gehörig, steht in Abtheilung III unter Nr. 1 eine Hypothekensforderung von **67 Thln., 22 Groschen, 6 Pf.** für die **Kockert'schen Minorennen**, besorunndet durch **Marwitz** in **Kellen** und **Kockert** in **Nächst-Reudendorf**, laut gerichtlicher Obligation vom 15. September 1772 zur Gesamthalt eingetragen. Die Post ist angeblich getilgt und soll in den beiden Grundbüchern gelöscht werden.

Auf den Antrag der Grundstückseigentümer werden deshalb die Rechtsnachfolger der Hypotheken-Gläubiger, der **Kockert'schen Minorennen**, aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte auf die Post spätestens im Aufgebotsstermine, **den 22. September 1891**, Vormittags 11 Uhr,

bei dem unterzeichneten Gerichte anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die Post ausgeschlossen werden, und die Post in beiden Grundbüchern gelöscht wird.

Trebbin, den 14. April 1891.
Königliches Amtsgericht.

Auktion.

Am **Sonnabend, den 9. ds. Mts.**, Nachmittags 5 Uhr, sollen im **Blosnack'schen Restaurant**, in der **Chaussee**traße hier selbst, anderwärts gepfändete Gegenstände nämlich:

1 braunes Nibs-Sopha nebst acht Stühlen, 1 mahag. Sopha Tisch, 1 Wandspiegel, 1 Glaspinde mit Inhalt, 2 Schlachtbeile und 7 dergl. Messer.

Öffentlich meistbietend, gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Gr.-Lichterfelde, d. 5. Mai 1891.
Die Gemeinde-Kasse.
Bauer.

Tüchtige Steinmüller finden dauernde Beschäftigung auf der **Chaussee Zoffen-Ludwigfelde**, Section II. Zu melden beim **Chaussee-ausscher Arndt** in **Wietstock**.
Der **Chaussee-Vorsteher**.
Hinge.

Rechnungs-Abchluss

der **gemeinsamen Detestanten-Kasse für Zoffen und Umgegend** für das Kalenderjahr 1890.

a) Einnahmen:

1. Baarer Kassenbestand am 1. Januar	Mk.	2,86
2. Zinsen von Kapitalien und sonstigen belegten Geldern, sowie Erträge von sonstigen Vermögensgegenständen		151,47
3. Eintrittsgelder		849,73
4. Beiträge		13 815,93
5. Ersparleistungen Dritter für gewährte Krankenunterstützung		209,05
6. Aus verkauften Werthpapieren und zurückgezogenen Kapitalien, Sparlasten- oder Bant-einklagen		1 000,—
7. Aufgenommene Darlehen, Vorstüsse des Rechnungsführers und sonstige Vorstüsse		—
8. Sonstige Einnahmen		32,20
9. Summe der Einnahmen	Mk.	16 151,24

b) Ausgaben:

1. Für ärztl. Behandlung	Mk.	3127,89
2. Für Arznei u. sonstige Heilmittel		3 422,09
3. Krankengelder:		4 395,99
a) an Mitglieder		10,12
b) an Angehörige der Mitglieder nach § 7 Absatz 2 des Gesetzes		—
4. Unterstützungen an Wöchnerinnen		316,80
5. Sterbegelder		196,—
6. Kur- u. Verpflegungskosten an Kranken-Anstalten		2 062,43
7. Ersparleistung an Dritte für gewährte Krankenunterstützung		73,—
8. Zurückgezählte Beiträge und Eintrittsgelder		2,52
9. Für Kapital-Anlagen (Ankauf von Werthpapieren u.), Anlagen bei Sparlasten oder Banken		—
10. Zurückgezählte Darlehen (der bei den Einnahmen Ziffer 7 bezeichneten Art)		—
11. Verwaltungsausgaben:		—
a) persönliche		1 691,74
b) sächliche		210,—
12. Sonstige Ausgaben		478,10
13. Summe der Ausgaben	Mk.	15 986,68

c) Abschluss:

Summe der Einnahme	Mk.	16 151,24
Summe der Ausgabe		15 986,68

Ergiebt einen baaren Kassenbestand am 31. Dezember von **Mk. 164,56**

Zoffen, den 1. Mai 1891.
Der Vorstand.
H. Dertel, Vorsitzender.

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von **Schöneberg** Band 26, Blatt Nr. 1069 auf den Namen des **Kaufmanns Ernst Heidemann** zu **Berlin** eingetragene zu **Schöneberg** an der Goldstraße belegene Grundstück **am 8. Juni 1891**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte, an Gerichtsstelle **Sallesches Ufer 29-31** Zimmer 10 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 0,66 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 4 ar 63 Qm zur Grundsteuer nicht aber zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung X. eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird **am 9. Juni 1891**, Vormittags 10 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Berlin, den 24. März 1891.
Königliches Amtsgericht II.
Abtheilung X.

Grosse Pferde-Auktion.

Am **Sonnabend den 9. Mai cr.** Vormittags von 10 Uhr ab werde ich im Auftrage der **Grossen Berliner Pferdeisenbahn** auf deren Bahnhöfe, **Krauzbergstrasse 16/20** **etwa 50 Pferde**, welche für ihren Dienst nicht mehr brauchbar sind, freihändig gegen Meistgebot und Baarzahlung **versteigern**. Die Besichtigung der Pferde kann **vom 7. Mai cr. ab** auf dem Pferdebahnhöfe in **Tempelhof, Augusta-strasse** stattfinden.

Im obigen Auktionstermin kommen auch etwa **16 Stück alte Pferdegeschirre und Goldtaschen** zur Versteigerung.

Rudolph Rohde, Gerichtsvollzieher, **Berlin**, Pankstrasse No. 25.

Unternehmer für sämtliche **Wasserleitungs-Arbeiten**.
R. Richter, Zehlendorf, Potsdamerstr. 41.

Freiwillige Feuerwehr, Lankwitz.

Am **Sonnabend, den 9. Mai d. Js.**, Abends 8 1/2 Uhr findet im Lokale des Herrn **Gastwirth Borgor** in **Lankwitz** die **zweite General-Versammlung** statt.

Die aktiven und passiven Mitglieder werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.

Tages Ordnung:

1. Zufüge zu einigen Paragraphen des Statuts.
2. Mittheilungen über den Stand des Vereins.

Der Vorsitzende.
Fr. Dillges.

Von **Montag, den 4. Mai 1891** befindet sich unser Bureau nicht mehr in Berlin, sondern in unserer, in der **Herthastraße** belegenen Hause, woselbst fortan **Lagepläne** und **Verkaufsbedingungen** frei zu beziehen, und wo wir auch zu unändlichen Auskünften jederzeit bereit sind.

Durch **Kennsprecher „Amt Charlottenburg Nr. 138“** bleiben wir mit Berlin verbunden.

Berlin, den 2. Mai 1891.

Kurfürstendamms-Gesellschaft.



Die Phoenix-Brauerei von C. Radon in **Gr.-Lichterfelde**, an der Anhalter Bahn, empfiehlt ihre vorzüglichen, aus bestem Material kräftig eingebrauten Biero und versendet täglich frische Braueriefüllung frei Haus.

Helles Lagerbier 30 1/2-Flaschen = Mk. 3,
1/2 Tonne Mk. 2,75.
Dunkles Lagerbier (Märzen) 30 1/2-Flaschen = Mk. 3,
1/2 Tonne Mk. 2,75.
Dunkles Versandbier (Phoenix-Bräu) 25 1/2-Flaschen Mk. 3, 1/2 Tonne Mk. 3.

Flaschen ohne Pfand. — Wiederverkäufern Rabatt. — Geht. Aufträge, deren pünktliche Ausführung sofort erfolgt, bitte zu richten an die **Phoenix-Brauerei** zu **Gr.-Lichterfelde**, an der Anhalter Bahn, das **Kellerei-Comtoir** der **Phoenix-Brauerei**, **Berlin SW., Trebbinerstr.** Anhalter Bahnhof-Providorium.

Telephon: Berlin Amt 8. Gr.-Lichterfelde No. 9.

Neu eröffnet!

Gr.-Lichterfelde, gegenüber d. Haupt-Kadetten-Anstalt.
Georg Reissner, früher **Frau O. Vater**, **Weiss- und Wollwaaren-Handlung, Wäsche-Fabrik**, empfiehlt

sämmtliche Wäsche-Artikel für **Damen, Herren und Kinder**, fertig vom Lager und nach Maass, sauber und geschmackvoll angefertigt, **Oberhemden, Chemisets, Kragen, Manchetten, Kravatten, Arbeitshemden** und **Blousen, Trikottailen** und **Satinblousen, Kinderkleidchen, Damen- und Kinder-Schürzen** in reichster Auswahl.

Tischtücher, Servietten, Handtücher, Taschentücher, Bettfedern und **Daunen, Inletts** und **Bettzüge**, fertige **Betten, Bettböher, Druck-Kettun** und **Barchend** in ganz neuen Mustern.

Gardinen, Tischdecken, Bettdecken, Unterziehzeuge aller Art, **Strümpfe, woll. u. baumwoll. Strickgarne, Futterstoffe u. Posamenten.**

Billige Preise. Beste Bedienung.

Einem hochgeehrten Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage von Herrn **Otto Haack** das **Restaurant „Schlosspark“** hier selbst übernommen habe.

Es wird mein Bestreben sein, durch gute Bewirthung und aufmerksame Bedienung mir das Wohlwollen der mich beehrenden Gäste zu erwerben.

Die bisher verkauften Weine der Firmen **J. H. D. Becker's Söhne** und **H. Haussmann** Berlin, sowie die Biere des **Haderbräu** in München und des **Böhmischen Brauhaus** in Berlin werden von mir weitergeführt werden.

Diners etc. zu jeder Tageszeit.

Noch erwähnend, daß für geschlossene Gesellschaften ausreichende Räumlichkeiten zur Verfügung stehen halte ich mich dem geehrten Publikum bestens empfohlen und zeichne

Schachtungsvoll und ergebenst

Steglitz, den 1. Mai 1891.
Hermann Fraatz.

Garten-Balcon-Lampe als Tisch-, Wand- und Hängelampe zu benutzen **Mk. 10**, **Windschutz-Vorrichtung** auf jede alte Lampe passend **Mk. 3**,

die **besten**

Rasensprenger mit verstellbarem Statif 2 1/2" Verschraubung **Mk. 12**, **fahrbare Gartenspritze** mit Kübel **Mk. 80**, **sämmtl. Verschraubungen, Hähne, Spritzen, Mundstücke, Wasserleitungs-Gegenstände**

Thomas Goodson, **Berlin, Potsdamer-Str. 21a.**

Abbruch der herrschaftl. **Häuser Berlin, Jägerstr. 49. 50.**

Moderne Doppel- und einfache Fenster, fast neue **Schallschlüssels**, **Flügel- und Kreuzthüren**, hochseine **Thore**, **Handtücher**, **Banete**, fast neuen **Barquet**-fußboden. **Schauenster** und **Ladenbüren**, **Majolica-Kamine**, sehr gute **weiche** **Ofen** und **Kochmaschinen**, eiserne **Fabrikmaschinen**, eiserne **Bilsons**, eiserne **Thüren** und eiserne **Fensterläden**, **Granit-Trepp** und **Treppen**, **1000 Centner T-Dräger** und eiserne **Säulen**, **Porzellan-Wasch- und Ausgussbecken**, **Abweeinrichtungen**, lange **geschnittene Balken** und **Sparren**, **Rußboden** und **Schalbretter**, **500 000 allerbeste weiche Rauersteine**, **60 000 Dachziegel**, **400 Fuhren** halbe Steine sehr billig zu verkaufen.

Julius Schottlander, Lagerplatz, Kolbuszerdamm No. 65. Telephon Amt IX. No. 493.

Landwehr-Verein

von **Hgs. = Wusterhausen** und **Umgegend**. Der **7. Bezirk** des **deutschen Kriegerbundes** hat in seiner Sitzung am **15. März cr.** beschlossen, das diesjährige **Bezirks-Kriegerfest** in **Königs = Wusterhausen** stattfinden zu lassen.

Der Tag ist von uns auf den **21. Juni cr.** festgesetzt.

Zu diesem patriotischen Feste erlaubt der unterzeichnete Vorstand sich die verehrlichen Vereine kameradschaftlich einzuladen.

Das Festprogramm wird den Vereinen rechtzeitig zugesandt.

Der Vorstand des Landwehr-Vereins. **Hgs. = Wusterhausen**, im April 1891.
Schwacke, Krusche, Vorsitzender, Kassirer.
Bogan, Schriftführer.

Freiwillige Feuerwehr Am **Sonntag** den **10. Mai cr.**, Morgens 7 Uhr, **Allgemeine** **Besprechung** im **Veräusschafts-Raum**. **Das Kommando.**

Freiwillige Feuerwehr Adlershof.

Zudem am **Sonntag, den 10. Mai cr.** zum **Abchluss** ihrer **Ausbildung** stattfindenden **Uebung** zur **Vorstellung** der **Freiwilligen Feuerwehr** vor den **Behörden**, laden wir **Freunde** und **Gönner** freundlichst ein.

Das Commando.

Reihenfolge.

4 Uhr **Versammlung** im **Wirthshaus** **Albrecht**. **Wunt 5 Uhr**, **An-treten** zum **gemeinschaftlichen** **Marsh** **nach dem Uebungsplatz.**

1. Frühererzogen der gefamnten Wehr.
2. Vorführung der Geräte und Uebungen des Spritzen- und Wasserzuges.
3. Uebungen der Steiger am Steigerthurn.
4. Alarm und Löschmanöver an einen Robbau.

Nach Abbringen der Geräte **Fest-Insce** in **Wöllsteins** **Lustgarten.**

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von **Mittenwalde** und **Umgegend** die ergebene Anzeige, daß ich das **Geschäft** des verstorbenen **Stadt- und Kirchen-musikus** **Herrn Ecknig** übernommen habe und mit verstärkter Kapelle in derselben Weise fortzuführen gedenke. Es wird mein Bestreben sein, allen Anforderungen gerecht zu werden, und bitte ich, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen. Um den geehrten Herrschaften einen Einblick in meine Leistungsfähigkeit zu geben, mache ich darauf aufmerksam, daß ich während der Krankheit des Herrn **Ecknig** sämtliche musikalische Auf-führungen selbstständig geleitet habe.

Meine Wohnung befindet sich im Hause der verm. **Frau Stadtmusikus Ecknig**.

A. Hennig, Musik-Dirigent.

Ich habe mein Geschäft von **Berliner-Strasse 74** in **Zoffen**, nach meinem Hause **Marktplatz 34** verlegt.

Gleichzeitig empfehle ich **Herrn** und **Knaben** **Anzüge** in **großer** **Auswahl**. — **Bestellungen** werden gut und **sauber** **ausgeführt**.

K. Kulich, Schneidermeister **Zoffen, Marktplatz 34.**

Berliner Dampfstraßenbahn.

Die **Dampfwagen** etc. der Linien: **Nollendorfsplatz** **Steglitz** und **Apostelkirche** **Wilmersdorf-Schmargendorf** haben **Anschluss** an die **Omnibuslinie** **Goltz** (bezw. **Akazien**) und **Grünwaldstr. Ecke Spittelmarkt**. **Ganze** **Strecke** **10** **Wg.** **Wagenfolge** **alle** **6** **Minuten.**

Künstl. Zähne naturgetreu, nach **bes. System**, **schmerzlos**, **garant.**

Plomben, spec. **Gold**, **Cement**, **Zahn-Operationen** **absolut** **schmerzlos** mittelst **ungefährlicher** **Betäubung**

Zahn-Arzt D. Wittkower, **Berlin SW. Anhaltstr. Nr. 2**, **Schhaus** der **Königgräberstraße**, **unweit** des **Anhalter** und **Potsdamer** **Bahnhofes.**

1 gebt. Russbaum-Kügel, **billig** **Berlin**, **Wilhelmstraße 29**, **part. rechts.**